

Konstruktives Projekt BA4 – Sommersemester 2012

Zweifeld-Sporthalle mit Ruderzentrum in Roßleben

Ort und Aufgabe

Das Internatsgymnasium Klosterschule Roßleben liegt im Norden Thüringens im Kyffhäuserkreis. Die Schule besteht seit 1554, ist ein ehemaliges Zisterzienserkloster und das älteste Internat Deutschlands. In den 1920er Jahren besuchten Schüler Roßleben, die sich während der NS-Diktatur dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus um Graf von Stauffenburg anschlossen.

Das Gymnasium wird heute in freier Trägerschaft durch eine Stiftung geführt. Die verschiedenen Funktionen des Internats sind in einem beeindruckenden, historisch gewachsenen Gebäudeensemble auf einem - am Ufer der Unstrut gelegenen - ca. 8 ha großen Schulcampus verteilt.

Die bestehende Turnhalle auf dem Campus wurde um 1890 im Stil des Spätklassizismus erbaut und ist an den Nordflügel des Schulgebäudes angebunden. Diese Einfeld-Sporthalle entspricht nicht mehr den Anforderungen an einen zeitgemäßen Sportunterricht.

Aus diesem Grund ist der Neubau einer modernen Zweifeld-Sporthalle als Teil eines in sich geschlossenen Schulsportbereichs im westlichen Teil des Campusgeländes geplant. Als potentieller Standort ist ein zur Unstrut abfallender, teilweise mit Bäumen überstandener Hang, der bis in die 1960er Jahre als Obstwiese genutzt wurde, vorgesehen.

In direkter Nachbarschaft zum geplanten Standort der neuen Sporthalle befindet sich das Clubhaus des Ruderclub Roßleben e.V., welches im Zeitraum 1960 bis 1982 in Eigenleistung errichtet wurde. Das Clubhaus ist in den Hang gebaut und weist erhebliche Bauschäden auf. Zudem sind die Heizungs- und Sanitäreinrichtungen veraltet und verursachen unverhältnismäßige Instandhaltungskosten. Ein zeitgemäßer Ersatzbau mit attraktiven Bezügen zur Unstrut und zur neuen Sporthalle soll hier entwickelt werden. Die Ruderboote lagern nicht im Clubhaus, sondern in einer Bootshalle auf der Insel zwischen dem begrügten Verlauf der Unstrut und dem Altarm. Die Bootshalle ist über eine Fußgängerbrücke zu erreichen.

Die Aufgabe ist es, durch eine anspruchsvolle, zeitgemäße Architektur einen zusammenhängenden Schulsportbereich im westlichen Teil des Campusgeländes zu schaffen, welcher die neue Sporthalle, die Tennisplatzanlage und ein neues Ruderzentrum sinnvoll miteinander verbindet und sich gleichzeitig selbstverständlich in das historisch bedeutende Gebäudeensemble und die besondere topographische Lage einfügt. Hierbei ist die besondere Höhenentwicklung Bodenstädter Straße im Norden bis zur Unstrut im Süden zu berücksichtigen.

Synergien von Sporthalle, Tennisplätzen – die optional neu organisiert werden können - und Ruderzentrum in Bezug auf die gemeinsame Nutzung von Sanitär, Technik- und Nebenräumen sind erwünscht. Die Fußgängerbrücke über die Unstrut soll in eine Neukonzeption einbezogen werden.

Wettbewerb

Für das Semester BA4 der FH Erfurt wird ein Wettbewerb ausgelobt. Auslober ist die Stiftung Klosterschule Roßleben. Die Jurysitzung und anschließende Prämierung der besten Arbeiten findet am Semesterende in der Schlüterstraße in Erfurt statt. Die Abgabeformalitäten und Preisgelder werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Raumprogramm¹

Sporthalle	nutzbare Sportfläche 22 m x 44 m	teilbar in zwei Teile, 22m x 22m und 22 m x 22 m	970 m ²
	Hallenhöhe 7 m		
	Zuschauertribünen mit unterem Erschließungsgang wünschenswert, im Sinne einer Mehrzwecknutzung mobil / ausziehbar	Max. 120 Sitzplätze + Stehplätze	konzeptbedingt
Nebenträume	4 Umkleieräume, je Hallenteil 2 mit 6 Duschen, Waschbecken und WC	je 31 m ² , Nutzung durch Ruderzentrum / Tennisplatzanlage möglich	124 m ²
	2 Lehrer- / Übungsleiterumkleiden, je Hallenteil 1, mit Dusche und Waschbecken	je 11 m ² , Nutzung durch Ruderzentrum / Tennisplatzanlage möglich	22 m ²
	2 Toiletten im Hallenbereich, gleichzeitig als Behinderten-WC ausgestattet	je 6 m ² , Nutzung durch Ruderzentrum / Tennisplatzanlage möglich	12 m ²
	Sanitäts- / Regieraum		11 m ²
	Putzmittel- und Lageraum mit Ausgussbecken, Stellfläche Putzwagen und Ablagemöglichkeiten		12 m ²
	Eingangsbereich		30 m ²
	Mehrzweckraum für 20 Personen mit Teeküche		30 m ²
	Geräteräume Tiefe ca. 4,50 m Breite ca. 4,00 m Durchgangshöhe im Torbereich mind. 2,20 m		200 m ²
	Technik-, Elektro- und Heizungsraum	Lage, Aufteilung, Größe konzeptabhängig	ca. 35 m ²
	Lager	Für Tennisplatzanlage	15 m ²
	Zusätzliche Erschließungsflächen		konzeptabhängig
	Summe		ca. 1550 m²

¹ Die Flächenangaben stellen eine Orientierung dar, Flächenökonomie und eine geschickte Raumausnutzung sind erwünscht.

Ruderzentrum	Unterrichts- und Clubraum	teilbar	40 m ²
	Fitness-/Kraftraum		30 m ²
	Trainingsraum		30 m ²
	Lager / Material		15 m ²
	Sanitäranlagen der Sporthalle sind zu nutzen	Separate Zugänglichkeit sicherstellen	
	Erschließungsflächen		konzeptabhängig
	Summe		115 m²

Zusätzliche Informationen und Planungskriterien

Pkw-Plätze werden nicht benötigt, da an der Bottendorfer Straße ein öffentlicher Parkplatz mit ca. 40 Stellplätzen liegt und die Schüler für den Schulsport über den Klosterpark Zugang zur Halle erhalten. Die Erschließung (Wasser, Strom etc.) erfolgt über die Bottendorferstraße im Norden. Der Schmutzwasserkanal liegt unterhalb des Baugrundstückes im Süden im Bereich des Dammes entlang der Unstrut.

Die Unstrut ist ganz jährlich befahrbar. Der Trainingsbetrieb des Ruder-Clubs ist im späten Frühling bis zum Herbst.

Es ist sinnvoll, die Halle barrierefrei zu erschließen, da sie als Mehrzweckhalle auch für Veranstaltungen genutzt werden wird. Die DIN-Norm DIN 18032 („Sporthallen – Hallen und Räume für Sport und Mehrzwecknutzung“) ist eine Norm für den Bau von Sporthallen und sollte im Entwurf Berücksichtigung finden.

Energieeffiziente Lösungsansätze – sowohl im Sinne von Maßnahmen zur Energieeinsparung als auch durch Strategien zur Energiegewinnung werden integraler Bestandteil der Planung sein.

Leistungen

Schwarzplan	M 1:5000	das gesamte Schulgelände mit angrenzender Bebauung
Konzeptplan	M 1:1000	von der Bottendorfer Straße bis zur Unstrut, Wege, Beziehungen
Geländeschnitt	M 1:500	Schnitt durch die Halle
Lageplan	M 1:500	Dachaufsicht
Grundrisse	M 1:200	Halle / Ruderzentrum mit angrenzenden Freiflächen
Ansichten, Schnitte	M 1:200	optional zusätzlich Außenperspektive
Schnitt	M 1:50	als Schnittperspektive
Fassadenschnitt	M 1:20	Dreitafelprojektion
Details		Fügungen, Schichtungen z.B. als Isometrie
Übersichtsmodell	M 1:500	Fügung der Baumassen
Konstruktionsmodell	M 1:200	Tragwerk
Schnittmodell	M 1:50	Schichten
Erläuterungsbericht		2 Seiten DIN A 4 zum Konzept, Hallentypus, Tragwerksystem, Materialwahl, Hüllkonstruktion, Energieeffizienz / Einsatz von regenerativen Energiequellen

Prof. Philipp Krebs